

# Bemerkenswerte Funde von Kleinmineralien aus Kärnten

Von Ferdinand STEFAN

Mit 1 Farbtafel

Als mich der Schriftleiter der Carinthia II bat, für die Zeitschrift einige Aufnahmen von Kärntner Mineralien zur Verfügung zu stellen, ergab sich für mich die Frage, ob es Bilder von Mineralien sein sollten, die für Kärnten typisch sind, wie zum Beispiel Wulfenit oder alpine Mineralien. Andererseits drängte sich mir der Gedanke auf, es einmal mit kleinen „Futzeliten“ zu versuchen, sind doch in den letzten Jahren einige recht bemerkenswerte Funde in dieser Hinsicht gemacht worden.

Die Zeiten haben sich geändert und mit ihnen die Mentalität und das Verhalten der Sammler. Es gibt keine reinen Quarzsammler mehr, nicht zuletzt ein Verdienst von Herrn Prof. MEIXNER, der es verstanden hat, das Interesse auch auf die kleinen und kleinsten Mineralien zu lenken. In einer Zeit, in der es für uns Sammler immer schwieriger wird, große Funde zu tätigen – sei es, weil viele alte Fundstellen erschöpft sind und nichts mehr bringen, oder sei es, weil die Sammler, freilich zu Unrecht, hier und dort in Mißkredit gekommen sind –, scheint es mir naheliegend, sich mit den kleinen Dingen zu beschäftigen, die in ihrer Farbenpracht und in ihrem Formenreichtum den großen in nichts nachstehen. Sucht man nicht nur mit Hammer und Meißel, sondern auch mit der Lupe in Steinbrüchen, auf Abraumhalden bei Tunnelbauten, auf Baustellen oder auch auf alten Bergbauhalden, so bietet sich immer die Möglichkeit für Neufunde. Und meines Erachtens sind die kleinen Mineralien von nicht geringerem Wert für die naturwissenschaftliche Erforschung unserer Heimat als große Prachtstufen. Weltweit ist die Zahl der Sammler von Micromounts rapide im Steigen begriffen. Auch bei uns wächst die Zahl der Sammler, die sich, wenn auch nicht ausschließlich, so doch auch mit den kleinen Mineralien befassen.

Freilich ergeben sich dabei für den Sammler manche Probleme. Das größte ist wohl die Bestimmung. Ganz selten wird man ohne Beihilfe von

Fachleuten eine Bestimmung vornehmen können, dazu ist die Materie zu schwierig. Unser Fachgruppenobmann, Dr. G. NIEDERMAYR vom Naturhistorischen Museum in Wien, ist ein Fachmann auf diesem Gebiet und sicherlich gerne bereit, ihm vorgelegte Stufen zu bestimmen. Dies ist allerdings sehr zeitaufwendig und geht nicht von heute auf morgen. Auch Dr. POSTL vom Joanneum Graz stellt sich gerne zur Verfügung.

Diesem Beitrag schließt sich die Bitte an die Sammler an, an den kleinen Dingen nicht vorbeizugehen, sondern sie zu sammeln und sich mit ihnen zu beschäftigen und so zur naturwissenschaftlichen Erforschung Kärntens beizutragen. Die Natur ist im Größten wie im Kleinsten gleich wunderbar.

- Nr. 1: **Millerit** – NiS – mit Siderit.  
Fundort: Wolfsberg-Tunnel, Oströhre. Bildbreite 9 mm (noch nicht publiziert).
- Nr. 2: **Apatit** –  $\text{Ca}_5[(\text{F},\text{Cl})/(\text{PO}_4)_3]$  – mit Adular.  
Fundort: Wolfsberg-Tunnel, Oströhre. Bildbreite 7 mm.
- Nr. 3: **Apatit** –  $\text{Ca}_5[(\text{F},\text{Cl})/(\text{PO}_4)_3]$   
Fundort: Pegmatitblock Millstätter Seenrücken, Nähe Lagerhof. Bildbreite: 12 mm.
- Nr. 4: **Synchisit** –  $\text{CeCa}[\text{F}/(\text{CO}_3)_2]$  – mit Anatas, Chlorit und kleinen Quarz-XX.  
Fundort: Steinbruch Laas bei Fresach. Bildbreite 6 mm.
- Nr. 5: **Mimeresit** (vermutlich, noch nicht publiziert) –  $\text{Pb}_5[\text{Cl}/(\text{AsO}_4)_3]$   
Fundort: Bergwerk Pöllan bei Paternion. Länge des Kristalls 2,5 mm.
- Nr. 6: **Antimonit** –  $\text{Sb}_2\text{S}_3$  –.  
Fundort: Oswaldiberg-Tunnel bei Villach. Bildbreite 20 mm.
- Nr. 7: **Wardit** –  $\text{Na}_4\text{Al}_{12}[(\text{OH})_{16}/(\text{PO}_4)_8] \cdot 8 \text{H}_2\text{O}$  – mit limonitisiertem Siderit und Apatit.  
Fundort: Pegmatitblock Millstätter Seenrücken, Nähe Lagerhof. Durchmesser des Kristalls: 10 mm.
- Nr. 8: **Gediegen Kupfer** in Calcit mit Malachit.  
Fundort: Bergwerk Pöllan bei Paternion. Bildbreite 15 mm.
- Nr. 9: **Valentinit** –  $\text{SbO}_3$  – auf Antimonit.  
Fundort: Oswaldiberg-Tunnel bei Villach. Bildbreite 4 mm.

Gesammelt und Foto: F. STEFAN

